Juseso Fricktal

Taizé

Jedes Jahr über Auffahrt ziehen Tausende junge Menschen aus Europa und der ganzen Welt an diesen Ort. Und warum? Weil sie dort neue Leute kennen lernen, gemeinsam lachen, singen, aber auch zur Ruhe kommen können. Kurz gesagt: Taizé ist ein Ort zum Abschalten, Spass haben und auch um spannende Erfahrungen im Glauben sammeln und sich mit anderen Jugendlichen darüber austauschen zu können.
Es ist abenteuerlich, mit 5000 Menschen auf einem Zeltplatz zu übernachten, gleichzeitig zu essen und mit so vielen Menschen in der Kirche zu feiern und in verschiedenen Sprachen zu singen. Du erlebst dort Glauben, aber auf eine Art, die dich garantiert berühren wird, auch wenn du der Kirche sonst nicht nahestehst. Aber das macht nichts, es ist der Spirit, der zählt, und Taizé ist der perfekte Ort, um ihn zu erleben!

Wer: Jugendliche ab 15 Jahren
Es können auch Personen mit unserer Gruppe mitfahren, welche auch älter sind. Es steht ihnen frei, ob sie sich in Taizé unseren Gruppenaktivitäten anschliessen wollen, oder die Zeit lieber unabhängig verbringen.
Abreise: Mittwoch, 24. Mai 2017, ab ca. 13.00 Uhr mit dem Car
Rückreise: Sonntag, 28. Mai 2017, Ankunft in der Schweiz ca. um 18.00 Uhr
Kosten: Fr. 130.– (inkl. Verpflegung, Übernachtung, Hin- und Rückreise)
Einige Pfarreien am Wohnort übernehmen einen Teil der Kosten, frag dort nach!
Unterkunft: Wir nehmen unsere eigenen Zelte mit. Wenn du keines hast, sag uns Bescheid.
Anmeldung: Bis 19. Mai 2017 an @jusesofricktal.ch oder Tel. 061 831 56 76.

Yannik Müller

Juseso Fricktal

Ein Teilnehmer der Kategorie Gesang, Talentbühne 2015.

Finale Talentbühne

Im Fricktal und am Hochrhein (DE) gibt es viele Jugendliche und junge Erwachsene, die Talente im musischen oder kulturellen Bereich (Tanz, Gesang, Band, DJ etc.) besitzen. Mit diesem Event sollen junge Talente aus dem Fricktal und dem Hochrhein die Möglichkeit erhalten, innerhalb eines professionellen Umfeldes und vor einem interessierten Publikum aufzutreten. Und bald ist es soweit – das grosse Finale steht an.
Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mussten sich in einem Casting im Vorfeld für das Finale qualifizieren. Ebenso wurden im Vorfeld zu den einzelnen Kategorien Workshops angeboten.
Das grosse Finale der grenzüberschreitenden Talentbühne steigt am 20. Mai.
Ort: Kurbrunnenanlage in Rheinfelden
Einlass: ab 15 Uhr, Programmbeginn: 16 Uhr.
Eintritt: 10 Franken bzw. 9 Euro
Dich erwartet ein abwechslungsreiches und spannendes Bühnenprogramm mit den Finalisten in den Rubriken Tanz, Gesang, DJ und Band.

Tamina Spiess

Pfarramt für Industrie und Wirtschaft

Kati Rickenbach

Ausschnitt aus der Broschüre «Let's talk about gender!»

Schere im Kopf?

«Frauen setzen sich durch.» So lautete kürzlich der Titel eines Beitrags in der Migros-Zeitung. Drei Frauen sind hier porträtiert. Sie sind Unternehmerinnen in Berufsfeldern, in denen bis heute vorwiegend Männer tätig sind. Das gibt einem Berufsfeld eine entsprechende Prägung und schlägt sich nieder in den Bildern, die wir uns davon machen. Daher erscheint es als ungewöhnlich, wenn sich Frauen in solchen Berufsfeldern betätigen. Und ist eine Reportage wert. Dasselbe gilt auch umgekehrt, wie der Ausschnitt aus einem Comic zum Thema Berufswahl zeigt.

Fakten
In der Schweiz ist die Arbeitswelt nach wie vor geschlechtsspezifisch geprägt. Das zeigt sich nicht nur an frauen- und männerdominierten Berufsfeldern, sondern auch an den geschlechtsspezifischen Unterschieden in Bezug auf Teilzeitarbeit, Karrierechancen und Einkommen. Gemäss Untersuchungen wählen junge Frauen der Tendenz nach Berufe, die sich mit Familienpflichten vereinbaren lassen. Und wenn erst ein Kind da ist, sind es immer noch mehrheitlich die Frauen, die ihr Pensum reduzieren.

Schere im Kopf?
Dass für Frauen mit Familienpflichten die eigene Karriere in den Hintergrund tritt, beobachtet auch Miriam Baumann-Blocher. Die Inhaberin des Läckerli Huus meinte dazu kürzlich in einem Interview, man müsse das respektieren. Selbstverständlich ist die Entscheidung einer Frau zu respektieren. In der Summe ergibt sich daraus die beobachtbare geschlechtstypische Tendenz. Was ist aber davon zu halten?

Das steht auf dem Spiel
Liegt das alles in der Schöpfung begründet und ist daher nicht weiter zu hinterfragen? Welche Bilder über Gott, die Menschen und die Natur verbergen sich dahinter? Und sind sie wirklich so unverrückbar? Eine brisante Frage, weil die Verhaltensforschung in verschiedenen Studien nachweisen konnte, wie subtil sich das in der Arbeitswelt niederschlägt, z.B. in Anstellungsbedingungen oder Beurteilungen. Das diskutieren die Theologieprofessorin Andrea Bieler und die Ökonomieprofessorin Sita Mazumder an der Veranstaltung «Gottes Werk und unser Business» am 23. Mai 2017 um 19.00 Uhr im Forum für Zeitfragen.

Teilzeitarbeit – Teilzeitfalle?
Teilzeitarbeit hilft, Familien- und Erwerbsarbeit kombinieren zu können. Sie wird derzeit auch für Männer propagiert. Aber Achtung: Heisst es am Ende «Nonstopp Arbeit und im Alter kein Geld?» Fachleute und Betroffene thematisieren die Zusammenhänge von Teilzeitarbeit, Familie und Rentenfragen am 14. Juni 2017 um 19.30 Uhr im Kulturhotel Guggenheim in Liestal. Kommen Sie, bilden Sie sich Ihre Meinung und diskutieren Sie mit!

Béatrice Bowald,
Pfarramt für Industrie
und Wirtschaft BS/BL